Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 1: Visionen/Utopien

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Religionspädagogik

***Peter Biehl, Christoph Bizer, Roland Degen, Norbert Mette, Folkert Rickers, Friedrich Schweitzer (Hrsg.),* Heimat – Fremde, Jahrbuch der Religionspädagogik, Band 14, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener 1998**

Vermutlich lesen viele der Fachleute für Religionspädagogik, zu denen die Rezensentin nicht gehört, den neuesten Band des Jahrbuchs der Religionspädagogik sowieso. Warum ist seine Lektüre auch denjenigen empfohlen, die sich ausserhalb der Religionspädagogik mit dem Themenkomplex «Heimat – Fremde» beschäftigen?

Weil Matthias Proske und Frank-Olaf Radtke dort ihrem Artikel «Das Reden über Religion. Wissenschaft, Massenmedien und der Islam» furios das gerade auch in Wissenschaft und Medien häufig dramatische Gerede von vermeintlich kulturell bzw. religiös zu begründenden Konflikten demaskieren.

Überzeugend verdeutlichen die Autoren die eigenen Interessen der Beteiligten an dieser «Politisierung mit bestimmten Kampfbegriffen» wie z.B. «Fundamentalismus», «Fanatismus» und «Extremismus» im Zusammenhang mit dem Reden über «den» Islam. Gerade Wilhelm Heitmeyers diesbezügliche Publikationen, deren hoher Bekanntheitsgrad auch dem fruchtbaren Boden zu verdanken sind, auf den sie in den Medien gefallen sind, sehen Proske und Radtke nicht mehr als Beitrag zur Analyse bestimmter politischer Konflikte, sondern inzwischen als deren Teil, der – so würde es jedenfalls die Rezension formulieren – auch den Linken endlich politisch korrekten Rassismus zur freien Verfügung stellt.

Die Analyse der Selbstorganisation über Binnenintegration sogenannter Migranten fällt ausgesprochen positiv aus. Dies macht Hoffnung: zum einen, weil das Phänomen bedeutet, dass sogenannte Minderheiten in einer Demokratie irgendwann immer dazu übergehen, sich untereinander zu organisieren, um sich so zu stärken und dann ihren Platz in der Gesellschaft zu bestimmen, zum anderen, weil diese Erkenntnis inzwischen häufiger zu lesen ist und auf die Weise vielleicht ihren Beitrag zur Lösung der politischen Konflikte beitragen wird, indem sie die Entwicklung beschleunigt.

Wer sich damit beschäftigt, was Flüchtlingen von deutschen Behörden systematisch angetan wird, interessiert sich für die Artikel zum Kirchenasyl. Es wird deutlich, warum es leider heute so nötig ist und wie sehr viele Kirchengemeinden selber davon profitieren, diesen Weg der Menschlichkeit zu gehen. Ärgerlich ist hier allerdings der Mangel an klaren politischen Forderungen. Die unhaltbare Situation wirkt in den Darstellungen beinahe mehr gottgegeben als durch Menschen gemacht.

Die Rezension des Buches von Pithan über Religionspädagoginnen und der aktuelle Literaturüberblick zur Religionspädagogik runden besonders gelungen einen Band ab, dem aber gleichsam ein Kardinalfehler innewohnt, der leider weiterhin den meisten Forschungsprojekten, Publikationen und Tagungen zugrunde liegt, die sich mit Themen beschäftigen, welche unter Begriffen wie «Multikulturelle Gesellschaft», «Interkulturelles Lernen», «Antirassismus» u.v.m. eingeordnet werden: er ist fast nicht multiperspektivisch. Der aufschlussreiche und dichte Artikel von Faruk Sen, dem Direktor des Zentrums für Türkeistudien an der Universität-Gesamthochschule Essen, über das «Recht auf Heimat in Deutschland aus türkischer Sicht» ist der einzige aus nicht-deutscher Sicht. So spiegelt das Konzept dieses Buches einen Teil des Problems wider.

Anke Poenicke